

Grußwort für Landrat Ingo Brohl für die 21. Kreiskonferenz der AWO Kreisverband Wesel

e.V. am 13.05.2023 um 10:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Yetim, (Präsident)

sehr geehrter Herr Gottke, (Vorstandsvorsitzender)

sehr geehrter Herr Dr. Riekemann, (Vorstand)

meine sehr geehrten Damen und Herrn!

ich freue mich sehr, hier vor Ihnen zu sprechen und Sie auf der 21. Kreiskonferenz des AWO Kreisverbandes Wesel e.V. begrüßen zu dürfen.

Als eine der wichtigsten sozialen Organisationen in unserem Kreis setzt sich die AWO für eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft ein. Gerade in Zeiten, in denen diese Werte oft in Frage gestellt werden, ist das Engagement der AWO wichtiger denn je.

Die Vielfalt und die Bedeutung ihrer Arbeit ist beeindruckend.

Ob es um die Förderung von Kindern und Jugendlichen, der Einsatz für Sozialschwache, die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen oder die Beratung von Seniorinnen und Senioren geht - die AWO steht an der Seite der Menschen! Rechtsstaatlichkeit, der Zusammenhalt der Gesellschaft und Menschenwürde sind ihre DNA.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank an alle ehrenamtlichen Mitglieder der AWO aussprechen. Durch ihr Engagement und ihre Leidenschaft tragen sie maßgeblich dazu bei, dass unser Kreis ein starker und sozialer Ort ist.

Wie viele Institutionen stehen auch sie in den kommenden Jahren vor großen Herausforderungen. Die Demografie sorgt neben anderen Faktoren für einen starken Mitgliederschwund. Ihre Antwort sind innovative, mutige und kreativen Ideen, um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Auf diesem Weg dürfen Sie auf meine Unterstützung bauen, denn ich bin der festen Überzeugung, dass unser Staats- und Gesellschaftsaufbau starke soziale Institutionen, eine starke ehrenamtliche Basis braucht - denn der Staat und seine Institutionen sind alleine zu schwach, um die Herausforderung - mit einem menschlichen Antlitz versehen - zu meistern!

Neben der Demografie müssen wir uns jedoch auch den weiteren Herausforderungen der Zukunft stellen.

Die Digitalisierung verändert unsere Welt in rasantem Tempo und auch die AWO wird sich diesen Entwicklungen nicht entziehen können. Sie haben hier schon sehr viel aufgebaut und neue IT-Infrastrukturen geschaffen und trotzdem müssen Sie sich weiter damit auseinandersetzen und überlegen, wie die neuen Technologien sinnvoll eingesetzt werden können, um die Arbeit der AWO zu unterstützen und zu optimieren.

Ein weiteres zentrales Anliegen, dem Sie sich im vergangenen Jahr mit großem Einsatz gewidmet haben, ist die schnelle und effektive Hilfe für geflüchtete Menschen. Angesichts der großen Herausforderungen, vor denen diese Menschen stehen, haben Sie hier wertvolle Arbeit geleistet und zahlreiche Hilfsangebote organisiert. Sowohl ehrenamtliche als auch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ohne Zögern angepackt und damit gezeigt, wie wichtig Solidarität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft sind.

In Zukunft wird es weiterhin unsere Aufgabe sein, uns um die Integration von Flüchtlingen zu kümmern und ihnen dabei zu helfen, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen.

Die Energiewende und der Klimawandel sind für uns alle ein zentrales und wichtiges Thema, welches auch Ihre Arbeit natürlich beeinflusst. Mit der enormen Steigerung der Energiekosten stellt sich für Sie auch ein wirtschaftliches Risiko dar. Es ist daher erfreulich zu sehen, dass Sie bereits sehr gut aufgestellt sind, was erneuerbare Energien betrifft. Ihr vorbildliches Handeln in den letzten Jahren hat gezeigt, dass Sie bereits aktiv agieren, um klimaneutral zu werden. Ihr Ziel, bis 2030 eine klimaneutrale Stromversorgung zu erreichen und bis 2035 alle Bereiche Ihres Handelns klimaneutral umzubauen, ist der richtige Weg.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist heute die Aktualisierung des Leitbildes der AWO im Kreis Wesel. Ich finde es sehr wichtig, dass Sie sich als Verband immer wieder mit ihren Zielen und Werten auseinandersetzen und sich fragen, ob diese noch zeitgemäß und relevant sind. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Arbeiterwohlfahrt im Niederrhein Kreis Wesel auch in Zukunft eine starke Stimme und ein entscheidender Faktor für eine solidarische Gesellschaft ist.

Abschließend möchte ich mich bei den hauptamtlichen Kräften der AWO im Kreis Wesel bedanken. Sie leisten jeden Tag eine unglaublich wichtige Arbeit, um die Ziele und Visionen der AWO umzusetzen. Insbesondere in den vergangenen Monaten haben wir alle erlebt, wie schnell sich die Welt um uns herum verändert. Auch der hauptamtliche Bereich musste sich an eine neue Organisationsstruktur gewöhnen und sich schnell auf die veränderten Bedingungen einstellen.

Aufgrund des Fachkräftemangels in der Sozialbranche ist es zudem schwierig qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Ich bin beeindruckt von dem Engagement und der Flexibilität mit der die hauptamtlichen Kräfte ihre Arbeit trotz der

schwierigen Umstände fortsetzen. Ohne ihre Arbeit und ihr Engagement wäre die Arbeit der AWO im Kreis Wesel nicht möglich.

Meine sehr geehrten Damen und Herrn!

- Sie dürfen stolz darauf sein, dass sie in einem der schönsten Kreise Deutschlands ein entscheidender Faktor für eine starke Stimme und ein entscheidender Faktor für eine solidarische Gesellschaft sind - und bleiben!

- Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam unseren schönen Niederrhein Kreis Wesel weiterhin in einem guten gesellschaftlichen und sozialen Konsens zu gestalten. Ihre Sichtweise, mehr aber noch, Ihre Arbeit für die, die oftmals am Rande dieser Gesellschaft stehen, für die Kleinen, für die Alten, für die Schwächeren, ist dabei ein wichtiger Beitrag.
- Und ich bin überzeugt davon, dass wir gemeinsam den Berg an Herausforderungen auch in Zukunft gut bewältigen werden!

Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche und produktive Konferenz, konstruktiven Streit in Sinne der Sache und der Menschen und bin mir sicher, dass Sie auch in diesem Jahr wichtige Impulse setzen werden, um die Arbeit der AWO im Kreis Wesel, und damit den Niederrhein Kreis Wesel, weiter voranzubringen.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass ich heute leider nicht länger bei Ihnen bleiben kann, da ich als Schirmherr der DLRG gleich in Voerde, die Saison der Rhein-Rettungsstation eröffnen darf!

Vielen Dank.